

Empfehlungsliste

Projekt und Träger	beantragter Zuschuss	empfohlener Zuschuss
Frank Schirmer Dokumentarfilmprojekt „Cimitirul Vesel“ – der heitere Friedhof	6.500,- Euro	6.500,- Euro als rückzahlbaren Zuschuss

Begründung:

Im Mittelpunkt des Dokumentarfilmprojektes „Cimitirul Vesel“ des Nürnberger Filmemachers Frank Schirmer steht ein ungewöhnlicher Friedhof, der in einem Dorf im Nordwesten Rumäniens liegt. Das Besondere an diesem Friedhof besteht in geschnitzten Holzkreuzen, die jeweils eine Szene aus dem Leben des Verstorbenen darstellen und durch einen kurzen Text ergänzt werden, der sein Schaffen und seinen Charakter beschreibt. Sowohl in der bildhaften als auch textlichen Darstellung wird nichts geschönt oder verschwiegen, was in unserem Kulturkreis bei Beerdigungen eher ungewohnt ist. Mit dem geplanten Film soll dieser wohl einzigartige „lustige“ Friedhof und das ihn umgebende Dorf portraitiert werden. Das Filmbüro Franken unterstützt dieses Filmprojekt mit 2.500 €, zahlreiche Gespräche mit Verleihern und Fernsehanstalten verlaufen durchaus erfolgversprechend. Als „Skizze“ wurde bereits eine 10 min. – Film produziert, der die unterschiedlichen Themenstränge vorstellt. Der beantragte „rückzahlbare Zuschuss“ soll das Filmteam jenseits von Zuschussbewilligungen in die Lage versetzen, aktuell und insbesondere bei anstehenden Beerdigungen nach Rumänien reisen zu können, um die Dreharbeiten fortsetzen zu können. Das Kulturreferat empfiehlt einen rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 6.500 € zu gewähren.

Projekt und Träger	beantragter Zuschuss	empfohlener Zuschuss
Reiner Bergmann Kunstprojekt „Time-Building“ Netzwerk Nürnberg im Zumikon	11.800,- Euro	2.000,- Euro

Begründung:

In dem drei bis vier Wochen andauernden Projekt wird von den beiden Künstlern Bergmann Reiner und Schneider Michael von einem, in der Galerie Zumikon verorteten Medienbüro aus, ein Forum für Ausstellungen, Musikdarbietungen, Lesungen und Performances geschaffen und unterhalten. Den verschiedenen Räumen der Galerie werden verschiedene Nutzungsfunktionen zugeordnet, die dann mit bestimmten Kunstformen verbunden werden. Diese Präsentationsplattform ist ab den Mittagsstunden bis Mitternacht besetzt und steht währenddessen mit anderen „Kreativ-Institutionen“ in Verbindung. An den Wochenenden sind jeweils Veranstaltungen von Gästen geplant.

Das Ziel ein „Netzwerk Nürnberg“ zu knüpfen, wird sowohl über den konventionellen Wege der direkten als auch über den der medialen Rezeption angestrebt. Hierbei werden die geplanten Auftritte der Gäste nicht nur spezielle Akzente setzen, sondern möglicherweise relativierend, gegebenenfalls sogar konterkarierend wirken. Gerade hier ein zusätzliches Spannungsfeld entstehen zu lassen, hat sich die Verwaltung entschlossen, die Auftritte der Künstler zu ermöglichen und einen Zuschuss in Höhe von € 2.000 zu gewähren.